

## Überall ist Draht! ... oder:

### Wie die Drahtzieherei nach Altena gekommen ist

**Draht** ist in unserem Alltag überall zu finden: in jedem Auto, im Handy, in Kabeln, und Zahnspangen - ja, sogar in Teebeutelklammern.

Draht steckt wirklich in vielen *Gegenständen*, die wir täglich benutzen - auch, wenn wir ihn manchmal nicht direkt sehen können! Aber wie sind die *Menschen* in Altena eigentlich auf den Draht gekommen?

Als vor rund 900 Jahren die Burg Altena errichtet wurde, gab es in der näheren Umgebung keine größere Wohnsiedlung. Das heißt, zu der Zeit gab es kaum Menschen, die dort wohnen wollten.

Das lag daran, dass der Erdboden sehr felsig und unfruchtbar war. Vom Ackerbau und von der Viehzucht konnten die *Menschen* also hier nicht leben. Um etwas zu essen zu haben, mussten sie *Getreide* und *Lebensmittel* aus anderen Ortschaften zukaufen.

Wie du vielleicht schon weißt, haben *Menschen* früher Burgen gebaut, um von dort aus eigene *Gebiete* und *Ländereien* verteidigen zu können. Auch die Burg Altena wurde aus diesem Grund gebaut.

In der Nähe einer Burg zu leben bot den *Menschen* aber auch Sicherheit. Deshalb zogen nach dem Bau der Burg viele *Menschen* in ihre Nähe. So entstand um die Burg Altena herum der Ort Altena. In kriegerischen Zeiten mussten die *Männer* bei der Verteidigung der Burg mithelfen.

Da die Landwirtschaft in Altena aber nicht möglich war, mussten sich die *Menschen* dort eine andere Möglichkeit suchen, um *Geld* zu verdienen. Hier bot sich das **Handwerk des Drahtziehens** an, denn schon lange Zeit vorher wurde in der Umgebung von Altena **Eisen** hergestellt. Außerdem war durch die Bäche genügend Wasser vorhanden und die Wälder lieferten gutes Holz für Feuer, Werkzeuge und erste *Maschinen*.

So wurden in Altena von nun an aus Eisen dünne metallische Fäden gezogen - zunächst mit Muskelkraft, dann mit Wasserkraft und später mit Strom. Das war der Anfang der **Drahtindustrie** in Altena. Die Drahtzieher nannte man auch „**Zöger**“.

Heute wird der Draht in Altena nicht mehr mit der Hand, sondern mit Hilfe großer *Maschinen* gezogen. Wenn du das nächste Mal in Altena bist, achte mal darauf: Viele der Firmen dort haben immer noch mit Draht zu tun - entweder mit der Herstellung oder auch mit der Weiterverarbeitung!

**Übrigens:** Wenn du Lust hast, mehr über das Drahtziehen zu erfahren, besuche doch mal die [Alte Drahtrolle am Hurk](#) oder mach mit deiner Familie oder deiner Klasse einen Ausflug ins **Deutsche Drahtmuseum** {LINK intern}.

Hier kannst du an verschiedenen Experimentierstationen selbst tätig werden.

Wer weiß, vielleicht reichen deine Muckis ja sogar dafür, das Zögerdiplom zu bekommen!

(Grafik: Museen des Märkischen Kreises)



# ÖGERDIPLOM

DER LEHRLING

---

HAT VOR DEM ZUSTÄNDIGEN  
PRÜFUNGSAUSSCHUSS DES  
DEUTSCHEN DRAHTMUSEUMS  
IN ALTENA

DIE ZÖGERPRÜFUNG  
MIT ERFOLG BESTANDEN.

ALTENA, DEN \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
FÜR DEN PRÜFUNGSAUSSCHUSS

